

Die

# Fahrt der „Wega“

über

## Alpen und Jura

am 3. Oktober 1898

von

Alb. Heim, Jul. Maurer, Ed. Spelterini. *op. 31-7529*



Mit Profilen, Karten und zahlreichen Lichtdruckbildern.

BASEL.

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.

1899.



FRAU

DR. FANNY FORST, GEB. BIEDERMANN

IN COBLENZ

IN DANKBARKEIT GEWIDMET.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
<b>I. Erste Veranlassung und Vorbereitung zur wissenschaftlichen Ballonfahrt über die Alpen.</b> Verfasser: Prof. Alb. Heim . . . . .	1
<b>II. Die Wega.</b> Verfasser: Kapitän E. Spelterini . . . . .	12
A. Konstruktion des Ballons, Netzwerkes und der Gondel . . . . .	12
B. Gewichtsverhältnisse und Tragkraft . . . . .	15
C. Der Gaserzeuger . . . . .	16
D. Montiren der Gondel auf Wagen . . . . .	17
E. Schlusswort . . . . .	18
<b>III. Die Fahrt der Wega.</b> Verfasser: Prof. Alb. Heim . . . . .	19
A. In Sitten vor der Abfahrt . . . . .	19
B. Die Abfahrt . . . . .	27
C. Unser Weg in der Luft und der Abstieg . . . . .	28
D. Unser Befinden . . . . .	40
E. Land und Berge von oben . . . . .	53
F. Wolken und Farben . . . . .	66
G. Nach dem Abstieg . . . . .	78
<b>IV. Die meteorologischen Ergebnisse der wissenschaftlichen Fahrt des Ballons Wega am 3. Oktober 1898.</b> Verfasser: Dr. Jul. Maurer . . . . .	82
A. Die instrumentelle Ausrüstung der Wega, Prüfung und Leistungsfähigkeit der Instrumente . . . . .	82
B. Die Wahl des Aufstiegstages und Verbindung des Unternehmens mit den internationalen Simultanfahrten . . . . .	93
C. Meteorologische Beobachtungen und Resultate des Ballons Wega . . . . .	97
D. Ergebnisse der übrigen am 3. Oktober 1898 stattgehabten internationalen Ballonfahrten . . . . .	112



*Wie oft im Geiste schwebt' ich über dir  
O du mein heiss geliebtes Alpenland!  
In deine Rätsel sucht' ich einzudringen,  
Doch bald ermatteten des Geistes Schwingen.*

*Wie oft im Traume flog ich adlergleich  
Ob deinen Kämmen, Gipfeln, Thälern hin.  
Geheimnisvoll verdüstert blieben sie,  
Im Traume lösten sich die Rätsel nie.*

*Nun aber, da ich dich, du schöne Welt,  
Mit wachem Aug' aus stolzer Höhl' geschaut,  
Verwirrte sich mein Sinn, und fragenleer,  
Stumm blickt' ich nieder auf der Berge Heer.*

*Erkenntnis, du bist ungemessen fern!  
Dich fasst kein Menschenaug' in kurzer Zeit.  
Nur Schritt um Schritt kann unsre Forschung geh'n  
Und durch die Blendung deine Strahlen seh'n.*